

Hunderte Sprachen, Millionen Menschen – Vielfalt in Indien

Indien ist ein Land von ungewöhnlicher Vielfalt. Das betrifft sowohl Landschaften, Naturräume, Sprachen, Religionen und dadurch auch Lebensrealitäten. In diesem Steckbrief lernt ihr ein paar Aspekte dieser Vielfalt kennen, in der die 1,3 Milliarden Menschen in Indien leben. Das heißt, dass für jede einzelne Person, die in Österreich lebt (das sind 8,8 Millionen Menschen), 147 Personen in Indien leben.

Indien ist ein so genannter „Vielvölkerstaat“. Das heißt, dass Menschen mit unterschiedlichen Religionen, Sprachen und Kulturen zusammen leben.

Minderheiten

In Indien gibt es Bevölkerungsgruppen, also Menschen in der Gesellschaft, die als „Dalit“ bezeichnet werden. In Indien gibt es ein Kastensystem der Hindus, das ist ein System, das Menschen in der Gesellschaft in Kategorien einteilt, denen sie von Geburt an zugehörig sind und die festlegen, welche Berufe sie haben dürfen und wen sie heiraten können. In diesem System, das Menschen einteilt, gibt es eine Gruppe, die ganz unten steht. Die Menschen dieser Gruppe werden „Dalit“ genannt und haben dadurch, dass sie in gewisse Familien geboren wurden, oft sehr schlechte Lebensbedingungen. Diese Kaste ist am Häufigsten von Armut und schlechten Arbeitsbedingungen betroffen. „Adivasi“ bezeichnet eine sehr vielfältige Gruppe zahlreicher Menschen – etwa 82 Millionen, die 250 verschiedene Sprachen sprechen. Trotzdem haben sie gemeinsam, dass sie als eine Art „Ureinwohner/innen“, man nennt sie Indigene, von Indien gelten, auch oft von Armut und von schlechten Lebensbedingungen betroffen sind, weil sie von anderen Menschen als minderwertig angesehen werden. Unsere Projektpartner/innen von SNIRD helfen vor allem diesen Menschen, besser von ihrem Land leben zu können.

Religionen

In Indien sind drei große Religionen entstanden: Hinduismus, Buddhismus und Sikhismus. Mehr als drei Viertel aller Inder/innen sind Hindus, ungefähr 15% sind Muslime, 2% sind Christinnen und Christen und die restlichen 4% haben verschiedene andere Religionen. Anders als im Christentum gibt es im Hinduismus kein einheitliches Glaubensbekenntnis und keine zentrale Organisation. Es gibt verschiedene Glaubensrichtungen, im Hinduismus aber

sie glauben alle in einer Form an Wiedergeburt, also dass eine Seele nach dem Tod in einem anderen Körper wieder zurück auf die Erde kommt. Sie glauben an Karma, also dass gute oder schlechte Taten das nächste Leben beeinflussen und du dein Schicksal damit selbst bestimmst. Obwohl nur ungefähr 15% der Menschen in Indien Muslime sind, sind das doch fast 190 Millionen Menschen.



Darstellung einer hinduistischen Göttin (Foto: Georg Bauer)



Gebet in einer Moschee in Indien (Foto: [illaminaut](#), CC-BY-NC-SA 2.0)



Frauen vor einer christliche Kirche in Indien (Woka) (Foto: Eva Wallensteiner)

Sprachen

In Indien gibt es 22 offizielle Sprachen, das sind Sprachen, die in den verschiedenen Bundesländern Amtssprachen sind, also Sprachen, in denen Kinder unterrichtet werden können. Gesprochen werden allerdings viel mehr Sprachen, nämlich ungefähr 800. Außerdem gibt es 86 verschiedene Schriften! Die Sprachen der Regierung Indiens sind Hindi und Englisch. Hindi sprechen ungefähr die Hälfte aller in Indien lebenden Menschen. Englisch ist die zweite Amtssprache – also Sprache der Regierung–, weil Engländer/innen lange Zeit in Indien regiert haben. Die Zeit, in der Engländer/innen Indien regiert haben, nennt sich „Kolonialzeit“. England nutzte die Bodenschätze, Gewürze und Arbeitskraft der Inder/innen aus, um selbst reicher zu werden, während Inder/innen von ihrer Arbeit nichts bekamen. Obwohl diese Zeit seit ungefähr siebzig Jahren vorbei ist, wollen manche Bundesländer in Indien, dass Englisch eine Amtssprache bleibt. In diesen Bundesländern, von denen viele in Südindien und manche im Norden von Indien sind, gibt es nämlich besonders viele verschiedene Sprachen und eine besonders große Vielfalt und die Menschen, die hier leben, haben die Sorge, dass ihre Vielfalt eingeschränkt wird, wenn sie alle Hindi sprechen müssen. Englisch ist für sie eine neutrale Sprache, während Hindi mit einem Glauben und einer ganzen Kultur zusammenhängt, die viele Menschen in Indien, wie die Adivasi zum Beispiel, nicht teilen und von der sie sogar benachteiligt werden. Unsere Projektpartner/innen von SNIRD zum Beispiel sprechen Telugu, die offizielle Sprache in Andhra Pradesh, das ist ein Bundesland im Südosten von Indien.



Kinder in den Schulen in verschiedenen Teilen des Landes lernen unterschiedliche Schriften

(Foto: Institute for Culture and Rural Development)



Ein Begrüßungsgemälde von Adivasi-Kindern (Foto: Eva Wallensteiner)